

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Norwegen		
Gasthochschule	NTNU Trondheim		
Aufenthalt	von:	08.08.2009	bis: 17.12.2009

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Bericht (mindestens 1 Seite)
<p>Im Rahmen des Erasmus Programms trat ich am 07.08.2009 meine Reise nach Trondheim in Norwegen an. Doch schon die Wahl des eigentlichen Reisemittels stellte sich durchaus nicht einfach dar. Generell besteht die Möglichkeit mit dem Flugzeug, der Bahn oder dem Auto nach Norwegen zu reisen. Die einzigen beiden Anbieter von Flügen nach Trondheim waren derzeit Scandinavian Airlines (www.flysas.de) und Norwegian (www.norwegian.no). Das Preisspektrum lag regelmäßig zwischen 110€ - 150€ je nach Zeitpunkt der Buchung und Startflughafen. Da ich persönlich etwas spät dran war entschied ich mich gegen diese Variante. In meinen Fokus geriet die Möglichkeit mit Ryan Air nach Oslo / Torp - Sandefjord zu fliegen für gerade einmal 20€ und von dort aus mit dem Zug nach Trondheim zu fahren. Per Zufall jedoch stieß ich auf jemanden der von Dresden aus direkt fahren wollte (Tipp: immer das StudiVZ nach Erasmus Gruppen vorab checken!). Die Möglichkeit mehr Gepäck mitzunehmen reizte mich dabei sehr. Denn eine jede Wanderung oder Skiausflug bedarf einer gewissen Ausrüstung, die in einem Rahmen von 20 Kilogramm schwer zu bewältigen sind. Letzten Endes habe ich mich auch für diese Variante entschieden. Nach 40-stündiger Fahrt inkl. Fähre war unser großes Ziel erreicht. Doch bereits nach unserer Ankunft gab es die erste große Ernüchterung. Nachdem meinem Fahrer und mir bereits vorab per Mail erklärt wurde, dass die „Housing Situation“ dieses Jahr schwierig sei, wurde uns sogar der zugesagte Platz in einer temporären Notunterkunft versagt. Notgedrungen quartierten wir uns in einer Jugendherberge ein, was uns mit Hilfe der Unterstützung der studentischen Hausverwaltungsorganisation SIT 20€ pro Nacht kostete! Die Suche auf dem privaten Wohnungsmarkt war extrem schwierig. Ohne große Norwegisch Kenntnisse ließ sich nicht viel ausrichten. Letzten Endes haben wir doch noch einen Platz in einem Studentenwohnheim bekommen; nach gut einem Monat! Meiner Erfahrung bzw. Meinung nach wurden trotz einer Prioritätsliste bei der Wohnheimplatzvergabe diejenigen bevorzugt, die der SIT am meisten „auf die Nerven gingen“. Deshalb mein Tipp: Niemals aufgeben und den Leuten vor Ort richtig Druck machen!</p> <p>Einquartiert war ich am Ende im Studentenwohnheim Steinan. Steinan ist von der Lage und der Anbindung her relativ ungünstig, ist jedoch zugleich meiner Meinung nach das schönste Wohnheim. Vor allem die Tatsache, dass hier nur wenige Erasmus Studenten und sehr viele Norweger leben hat mir sehr gut gefallen. In Moholt wohnen im Vergleich dazu fast alle Erasmus Studenten, was natürlich auch gewisse Vorteile bietet. Ein weiteres Wohnheim ist Berg, welches sich jedoch zur Zeit meines Aufenthalts renoviert wurde. Auch die Lage dieses Wohnheims ist hervorragend. (Nähere Infos zu allen Wohnheimen: http://www.sit.no/content.ap?thisId=22503)</p> <p>Nach dieser doch sehr schwierigen Zeit konnte ich meinen Aufenthalt richtig genießen. Trondheim ist eine wunderschöne und äußerst vitale Stadt, die ihren Bewohnern mannigfaltige Möglichkeiten der Tag- und Abendgestaltung bietet (Tipp: Donnerstags ist in der City Studententag; das bedeutet reduzierte Preise und freien Eintritt in fast alle Diskotheken). Auch die Uni als solche ist um ihre Erasmus Studenten sehr bemüht. So werden mehrfach Ausflüge an den Geiranger Fjord / Ålesund, auf die Lofoten, auf die Halbinsel Hitra uvm. angeboten. Organisiert werden diese Ausflüge von den studentischen Organisationen ISU (http://org.ntnu.no/isu/) und ESN (http://org.ntnu.no/esn/). Doch ein anderes Angebot möchte</p>

ich ganz besonders hervorheben. Die NTNU in Trondheim besitzt ein einzigartiges Netzwerk kleiner Hütten im ganzen Umland von Trondheim (Nähere Infos: <http://org.ntnu.no/koiene/hjemmeside/engelsk.php>) Dieses Angebot sollten man unbedingt wahrnehmen, denn die Natur rund um Trondheim ist wunderschön. Und dank der Hilfe von kostenlos ausleihbarem Kartenmaterial und GPS (lediglich eine kleine Schutzgebühr) geht auch niemand verloren.

Weiterhin ist das tolle Sportangebot der Uni zu erwähnen (einsehbar hier: <http://www.ntnui.no/>) Für eine Gebühr von 350 NOK (43€) pro Semester kann man sich fast jeder erdenklichen Sportart widmen. Besondere Angebote haben meistens nochmal einen kleinen Aufpreis, z.B. Squash, Schwimmen.

Für diejenigen denen Sport nicht unbedingt zusagt, hat die Stadt einiges zu bieten. Vor Trondheim im Fjord liegt eine alter Klosterinsel namens Munkholmen. Für einen geringen Betrag kann man ab dem Fischmarkt mit eine Fähre auf die Insel fahren und sie besichtigen oder ein Picknick genießen. Weiterhin ist das Stadtgebiet Bakklandet eine absolute Sehenswürdigkeit. Alte Holzhäuser in schmalen Gassen beherbergen typisch Norwegische Cafes und haben einen ganz besonderen Charme.

Alles in allem kann ich jedem einen Aufenthalt in Trondheim empfehlen. Aufgrund der hervorragenden Englischkenntnisse fast aller Norweger existieren keinerlei Sprachbarrieren. Nordische Verschlossenheit ist mir niemals begegnet. Und auch einen Austausch im Winter kann ich jedem nahelegen. Für mich hat dieses Land im Winter erst recht einen ganz besonderen Reiz entwickelt.

Ein paar kompakte Tipps zum Abschluss:

- Organisiert euch ein Fahrrad! Trondheim ist nicht riesig und alles ist super mit dem Rad zu erreichen. Oftmals werden Fahrräder ehemaliger Erasmus Studenten in StudiVZ Gruppen angeboten. Da solltet ihr gleich zuschlagen!
- Erkundigt euch nach Shopping Trips nach Schweden. Dort sind Lebensmittel und insbesondere Alkohol wesentlich billiger! Diese Trips werden für 25 NOK regelmäßig angeboten.
- Nehmt ein Netzwerkkabel mit. Die Wohnheime haben genau wie bei uns kein W-Lan und die Geschäfte sind meistens schnell ausverkauft.
- Genießt die Zeit! Norweger sind sehr relaxt und brauchen für alles ein wenig länger. Also keine Panik!

